Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 35 (1959)

Heft: 2

Artikel: Die Jugendbibliothek

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-771245

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NACHRICHTEN - NOUVELLES

VSB - SVD ABS - ASD

1959 Jahrgang 35 Année Nr. 2

DIE JUGENDBIBLIOTHEK

Die Arbeitstagung der Volksbibliothekare anläßlich der letztjährigen Generalversammlung der VSB in Solothurn stand unter dem Thema «Die Jugendbibliothek». Zwei der Referate bringen wir in dieser Nummer der Nachrichten. Hinzu kommt ein Beitrag über das Wirken der Schweizerischen Volksbibliothek im Dienste der Jugendbibliotheken. Wir sind uns bewußt, daß aus Genf, Lausanne und Zürich noch mehr hätte berichtet werden können. Es ging uns aber nicht darum, das schweizerische Jugendbibliothekwesen in seiner Gesamtheit aufzuzeigen, wir wollten einzig, daß das Thema hier zur Diskussion gestellt und auf verschiedene Möglichkeiten aufmerksam gemacht werde. Gerade der Nachahmung wegen war es uns recht, daß die Beispiele aus kleineren Städten, Biel und Neuchâtel, gewählt sind. Eines ist sicher. In der Schweiz bleibt hier noch viel zu tun und es wäre zu wünschen, daß all jene, die sich um das Kind bemühen, ihre Kräfte vereinigen und sich nicht konkurrenzieren oder gar bekämpfen. Ob Schulbibliothek oder Jugendbibliothek, es geht um das saubere gute Jugendbuch, es geht um die Seele des Kindes. Möge diese Nachrichtennummer ein Diskussionsbeitrag sein, damit etwas geschieht und damit etwas Vernünftiges geschieht, denn wir haben hier einen Rückstand aufzuholen, nicht nur mit Krediten sondern in unserer Einstellung.

Die Redaktion